

Zwei Schicksale

Autor(en): **Schell, Hermann Ferdinand**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 47

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-494105>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Chumm Emmeli du weisch doch daß Chettehandel verboten ischt!»

Zwei Schicksale

Zwei Steine liegen am Wege.
Ein Knabe, an Mutwill' reich
Wirft einen mit mächtigem Schwunge
Hinein in den sumpfigen Teich.
Dort liegt er in Schlamm und in Nacht.
Wird kaum mehr ans Licht gebracht.

Den anderen Stein nimmt ein Maurer,
Und braucht ihn an einem Haus.
Dort schaut er über die Lande –
Und über Geschlechter hinaus.

Hermann Ferdinand Schell

Zensur

In Genf wurde der hohen Zensur ein Kulturfilm aus den Tropen vorgeführt, in welchem sich die Leute so zeigten, wie sie nun einmal leben – Verzeihung – nackt. Nach einer Viertelstunde baten die löbl. Herren um Abbruch der Sitzung: Der Film dürfe nicht aufgeführt werden, er sei pornographisch. So schlimm kann es aber nicht gewesen sein, sonst hätten sie ihn bis zum Ende angeschaut. RD

Lieber Nebelspalter!

Vor dem Schulhaus steht eine leere Tonne, an der die Kinder gern trommeln. Der Lehrer klebte einen Zettel dran: Klopfen verboten! Als in der Pause wiederum ein Bub trommelte, drohte der Lehrer vom Fenster aus mit Schlägen auf den Erziehungshügel. Wie er nun den Buben übers Knie legen will, prangte der Tonnenzettel auf dem Hosenboden des Knirpsen: Klopfen verboten! N

Wenn sie schreiben ...

«Ich gratuliere Ihnen, daß Sie es wagen, mit den Erstkläßlern schriftdeutsch zu reden und ihnen so ein gutes Hochdeutsch gewissermaßen in der Muttermilch zu geben.»

Geschrieben von einem basellandschaftlichen Schulinspektor. VB

Der Nicht-Jäger

Warum als Jäger durch die Waldarkaden laufen?
Man kann den Hasen doch bequem im Laden kaufen. fis

«Wenn ich bis spät in die Nacht hinein gearbeitet habe, ist mein Geist so ange-regt, daß ich einfach nicht einschlafen kann!» klagte ein junger Schreiberling dem Altmeister Erich Kästner.

«Nun, und dabei haben Sie doch das beste Mittel dagegen im Haus! Ich an Ihrer Stelle würde einfach das, was ich geschrieben habe, nochmals durchlesen!» EFB

★

«Hast Du gehört, die Textilmaschinen-industrie will jetzt den Versuch machen, knopflose Herrenhemden einzuführen?»

«Was heißt Versuch? Solche Hemden trage ich seit meiner Verheiratung.» oa

Als Genussmittel ist

Weisflog Bitter!

bestimmt, wenn vor jeder
Mahlzeit man es nimmt

Preiswürdig, rasch und gut
Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz Zürich



Für Erkältungen ... Schnupfen ... jederzeit, überall! Wenn Ihre Nase verstopft ist, schnupfen Sie nur einmal am Vicks Inhaler und Sie haben Atemfreiheit! Schnell! Wirksam! Handlich!

EINATMEN ... FREI ATMEN!



(Wirkliche Grösse)

VON DEN HERSTELLERN VON VICKS VAPORUB